

Sitzungsvorlage
Gemeinderat

zu TOP 9 öffentlich (Presse: ja)	Amt Rechnungsamt
zu TOP nichtöffentlich	Aktenzeichen: 902.411 - Mat
Sitzung am: 28.04.2020	Datum: 18.04.2020
Sachstandsbericht und aktuelle Entwicklung zur Corona-Pandemie - Auswirkungen auf den Haushalt 2020	

Zum aktuellen Zeitpunkt sind verlässliche Aussagen zu den erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 der Gemeinde Hilzingen nicht möglich. Dennoch ist schon jetzt absehbar, zum Teil auch anhand konkreter Zahlen, dass auch die Gemeinde Hilzingen die finanziellen Auswirkungen deutlich spüren wird. Zu den einzelnen Bereichen hier unsere aktuelle Einschätzung:

Ergebnishaushalt

Gewerbesteuer

Im Haushaltsplan 2020 ist ein Gewerbesteueraufkommen von 3,7 Mio. veranschlagt. Aktuell haben wir im Saldo ein Ergebnis von 3.323.585 € (Ergebnisrechnung Stand 18.04.2020). Diese Summe beinhaltet bereits alle Vorauszahlungen für das Jahr 2020, sowie die bisher vorliegenden Abrechnungen aus Vorjahren. Die negativen Auswirkungen, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen (Herabsetzung der Vorauszahlungen 2020, Stundungen) belaufen sich in Summe derzeit auf rd. 145.000 €. Nach unserer momentanen Einschätzung ist zu befürchten, dass wir in diesem Jahr mit einem um bis zu 30 % geringeren Gewerbesteueraufkommen von nur noch 2.590.000 € rechnen müssen. Bei diesem Aufkommen würde sich die Gewerbesteuerumlage um rd. 113.000 € von 380.000 € auf 267.000 € reduzieren.

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen:

Leider liegen uns bisher noch keine Informationen vor, mit welchen Auswirkungen die Gemeinden zu rechnen haben. Allerdings liegt es auf der Hand, dass die Gemeinden neben dem deutlich geringeren Gewerbesteueraufkommen, zumindest auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und auch bei den Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs, mit deutlich geringeren Zuweisungen rechnen müssen. Über diese Befürchtung hinaus, gibt es derzeit auch von den kommunalen Spitzenverbänden leider keine weiteren Infos. Für genauere Prognosen gilt es hier zunächst einmal das Ergebnis der Mai-Steuerschätzung abzuwarten. Wir gehen davon aus, dass uns dieses sowie die daraus abzu-

leitenden Auswirkungen für die Kommunen in Baden-Württemberg, in der KW 21 übermittelt werden. Nach unserer Einschätzung gehen wir in einem Worst-Case-Szenario von weiteren Einnahmeausfällen in einer Größenordnung von rd. 1,2 Mio. € aus.

Vergnügungssteuer:

Da bereits ab der 2. Jahreshälfte 2019 nur noch in einer Gaststätte Spielgeräte aufgestellt waren, haben wir den Einnahmeansatz für 2020 bereits auf 6.000 € reduziert. Ein größeres Einnahmeausfallrisiko droht uns hier daher nicht. Dennoch dürfte aufgrund der aktuellen Lage der Haushaltsansatz nicht erreicht werden.

Kindergartengebühren/Elternbeiträge:

Für den Beitragsmonat April wurde auf den Einzug der Kindergartengebühren verzichtet. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Tagen mit einer Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände zu rechnen ist, auch im Mai auf den Einzug der Gebühren zu verzichten. Der Einnahmeausfall für den April beläuft sich für unsere kommunalen Kindergärten auf rd. 22.900 €. Im Rahmen der 100-Millionen-Euro-Soforthilfe des Landes Baden-Württemberg haben wir für unsere Beitragsausfälle im April rd. 17.000 € erhalten. Demnach reicht die Soforthilfe des Landes nicht aus, den Beitragsausfall voll zu kompensieren. Es bleibt ein von uns zu tragender Differenzbetrag von rd. 5.900 €.

Für die Beitragsausfälle der kirchlichen Kindergärten und der Christlichen Kita im Hegau wurden uns im Rahmen der 100-Millionen-Euro-Soforthilfe darüber hinaus insgesamt 12.388,52 € überwiesen. Diese Summe werden wir entsprechend weiterleiten.

Verlässliche Grundschule:

Auch bei der verlässlichen Grundschule haben wir im April auf den Einzug der Gebühren verzichtet. Der Gebührenaufschlag beträgt hier für den April rd. 4.000 €.

Hinweis:

Die Soforthilfe des Landes, die zum einen nach gewichteten U3 und Ü3 Kindern in den Kitas berechnet wurde (Grundlage: Kinder- und Jugendhilfestatistik vom 01.03.2019), beinhaltet auch eine weitere Komponente, deren Zuweisung nach gewichteten Einwohnern errechnet wurde. Auf dieser Basis haben wir im Rahmen der Soforthilfe weitere 25.870 € erhalten. Dieser Anteil unterliegt keiner Zweckbindung und kann für den Ausgleich von Einnahmeausfällen in anderen Bereichen, wie z.B. bei der Verlässlichen Grundschule verwendet werden.

Freibad:

Ob und ab wann das Familienbad öffnen kann, ist derzeit noch unklar. Normalerweise dauert die Freibadsaison 4 Monate. Für jeden Monat, den das Bad nicht geöffnet hat, würden uns durchschnittlich rd. 25.000 € fehlen.

Musikschule:

Auch im Bereich der Musikschule ist mit Einnahmeausfällen zu rechnen. Die Musikschule hat für einen Teil der Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt. Hier wird sich vermutlich erst im Laufe des Jahres zeigen, mit welchen Zusatzbelastungen die Trägergemeinden zu rechnen haben.

Kreisumlage:

Der Kreistag hat den Hebesatz 2020 für die Kreisumlage auf 31,50 % festgesetzt. In unserem Haushaltsplan 2020 haben wir in der Deckungsreserve Mittel zur Absicherung des Risikos einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes auf bis 32,50 % eingestellt. Hier ergeben sich nun Minderaufwendungen in Höhe von rd. 126.000 €.

Verschiebbare/noch nicht begonnene Maßnahmen:

- Energetische Sanierung altes Rathaus Riedheim: Beginn noch offen. Ermächtigungsübertragung aus 2019 i.H.v. 100.000 € vorgesehen.
- Freibadkonzept: Ansatz 2020 = 50.000 €. Noch kein Auftrag erteilt.
- Gutachten/Konzeption Sporthallen: Ansatz 2020 = 50.000 €. Noch keine Aufträge erteilt.
- Auch im Bereich der allgemeinen Gebäudeunterhaltung sehen wir gewisses Einsparpotential. Die Beträge müssen noch ermittelt werden.
- Altlastenentsorgung Altes Tankstellenareal: Für Sommer/Herbst 2020 vorgesehen, abhängig von Baugenehmigung/Baubeginn Umbau Altes Rathaus. Ermächtigungsübertragung aus 2019 i.H.v. 150.000 € vorgesehen.
- Erstellung/Änderung von Bebauungsplänen: Diverse Aufstellungsbeschlüsse für neue Bebauungspläne vorhanden. Bebauungsplanänderungen zum Teil beauftragt.
- Fortschreibung Flächennutzungsplan: Angebot zur Fortschreibung liegt vor. Kosten ca. 250.000 €. Ermächtigungsübertragung aus 2019 in Höhe von 150.000 € vorgesehen. Weitere 25.000 € haben wir in 2020 veranschlagt.
- Im Bereich der Straßen-, Feld- und Waldwegeunterhaltung wäre es grundsätzlich denkbar, sich auf das Allernötigste zu beschränken. Das genaue Einsparpotential muss noch ermittelt werden.

Finanzhaushalt**Verkauf von Grundstücken:**

Bisher haben wir keine Informationen, dass in Folge der Corona-Krise bereits vergebene Grundstücke wieder zurückgeben werden.

Verschiebbare/noch nicht begonnene Maßnahmen:

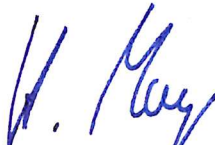
- Umbau Feuerwehrhaus Duchtlingen: Beginn Umbaumaßnahme für September 2020 geplant. Ermächtigungsübertragung aus 2019 i.H.v. 240.000 € vorgesehen. Hinzu kommt in 2020 ein Ansatz über 130.000 €.
- Neubau Feuerwehrhaus Schlatt a.R.: Baubeginn ist für Mitte 2021 geplant. Im Haushalt 2020 ist ein Ansatz von 50.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 850.000 € veranschlagt. Ausgabeansatz über 850.000 € in 2021 veranschlagt.
- Neubau Kindergarten St. Mauritius Weiterdingen: Die Zuschüsse an die Katholische Kirchengemeinde sind in 2021 und 2022 mit jeweils 1,5 Mio. € veranschlagt. Außerdem wurde im Haushaltsplan 2020 eine Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 3,0 Mio. € veranschlagt.
- Generalsanierung und Brandschutz Rathaus: Ermächtigungsübertragung aus 2019 i.H.v. 85.000 € vorgesehen. Ansatz 2020 über 75.000 € sowie Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 1,5 Mio. €. Entsprechende Ausgabeansätze in 2021 und 2022 mit jeweils 750.000 € vorhanden.

- Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule:
 - Brandschutz: 1. Auftrag erteilt. Ermächtigungsübertragung aus 2019 i.H.v. 113.000 €. Weitere Ansätze in 2020 mit 130.000 € und 2021 über 250.000 € vorhanden.
 - Energetische Sanierung: noch nicht entschieden, was durchgeführt werden soll. Ermächtigungsübertragung i.H.v. 83.000 € möglich sowie Ansatz 2020 über 178.500 € vorhanden.
 - Für Restarbeiten Um- und Erweiterungsbau PTS ist Ermächtigungsübertragung i.H.v. 500.000 € vorgesehen.
- Jugendtreff – Grillplatz und Schutzhütte in Ortsrandlage in Hilzingen: Ansatz 20.000 €. Entscheidung noch offen.
- Ortskernsanierung: Über das weitere Vorgehen soll in der Gemeinderatssitzung am 16.06.2020 im Gemeinderat beraten werden.

Diese Zusammenstellung stellt eine 1. Information für den Gemeinderat dar. Die Verwaltung schlägt vor, dass über die weiteren Maßnahmen und Konsequenzen im Hinblick auf den Haushalt 2020 erst nach den vorliegenden Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung nochmals beraten wird.



Stefan Mattes
Rechnungsamtsleiter



Holger Mayer
Bürgermeister